

Das Gestaltungskonzept der „Ohrenparks“ in den Autobahnkreuzen der Parkautobahn



Die Ausgangslage

Der Emscher Landschaftspark ist seit 20 Jahren das bedeutendste Projekt der gestalterisch – ästhetischen Neugestaltung des Freiraums im nördlichen Ruhrgebiet. Dabei ist der öffentliche Raum, auch der Verkehrsraum nie nur Funktionsraum. Die gestalterische Einbindung des großen Verkehrsadern wie der A 42 oder der A 40 ist der letzte noch fehlende Mosaikstein einer umfassenden neuen Freiraumstrategie für einen neuen Regionalpark in einer postindustriellen Industrielandschaft.



A42 im Emscher Landschaftspark

Der Ort

Die Parkautobahn (A42) ist eine zentrale Verkehrsinfrastruktur in der Metropole Ruhr, die mitten durch den Emscher Landschaftspark führt. Sie verläuft über viele Kilometer parallel zur Emscher und zum Rhein-Herne-Kanal und ist die zentrale Erschließungsachse im Neuen Emschertal von der man viele bedeutende Standorte und Projekte des Emscher Landschaftsparks sehen und erreichen kann. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas 2010 wird im Neuen Emschertal - auf der Emscherinsel - mit der Etablierung von vielen künstlerischen Initialprojekten der Prozess zur Gestaltung dieses neuen Kulturraumes gestartet. Dies ist ein zentraler Zukunftsraum für die Metropole Ruhr.

Die „Parkautobahn“ ist ein Versuch, der ebenfalls im Rahmen der Kulturhauptstadt beginnt, eine riesige Verkehrsinfrastruktur durch gestalterische Maßnahmen in den Landschafts- und Siedlungsraum der Metropole Ruhr zu reintegrieren. Dazu zählt ein Bündel von Maßnahmen und Projekten, das u.a. die Qualifizierung des Begleitgrüns, die Inszenierung von Sichtbeziehungen auf Attraktionen des Emscher Landschaftsparks, sowie die Errichtung von baulichen Zeichen und Infostationen an den Ausfahrten umfasst. In diesen Kontext sollen auch die großen Freiflächen in den Autobahnkreuzen von „funktional begrüntem Restflächen“ zu „gestalteten Freiflächen mit Qualität“ umgestaltet werden.



Die Ohrenparks als neuer Parktyp für den Autofahrer

Die Restflächen in den Autobahnkreuzen werden aufgrund ihrer Form, die sich aus den Auf- und Abfahrspuren ergibt auch als „Ohren“ bezeichnet. Sie sind in der Regel nicht zugängliche, isolierte Räume umbrandet von Verkehr und werden nur peripher von den Autofahrern wahrgenommen. Nur die Mitarbeiter von StraßenNRW bewegen sich hier gelegentlich im Rahmen von Unterhaltungs- und Pflegearbeiten.

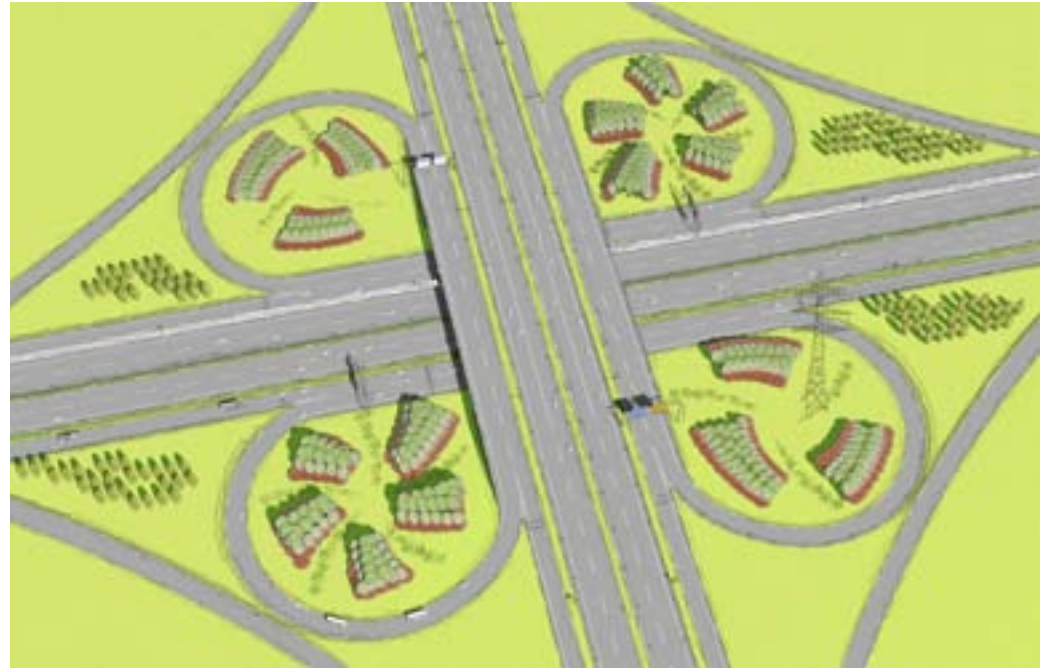
Der Gestaltungsansatz richtet sich auf die wichtigsten „Nutzer“ dieser Räume, die Autofahrer. Parks für vorbeifahrende Autofahrer gibt es bislang entlang von deutschen Autobahnen nicht. Insofern geht es hier darum, einen neuen Typus zu entwickeln, bei dem es nicht um die direkte Nutzung in der Fläche geht, sondern vor allem um Raumwahrnehmung in der Bewegung des Vorbeifahrens. Dies ist keine planerische Spielerei, kein überflüssiger Luxus, sondern hat konkrete Vorteile für die Verkehrssicherheit, für die Ökologie und für die Unterhaltung durch StraßenNRW.

Das richtige Maß von Abwechslung entlang der Autobahn verhindert Ermüdungserscheinungen beim Autofahrer und steigert die Verkehrssicherheit. Eine höhere Vielfalt an Biotopstrukturen dient einer größeren Diversität. Robuste Vegetationsformationen mit klaren Konturen erleichtern die Pflege, verbessern das Erscheinungsbild und reduzieren den Aufwand bei der Müllsammlung.





Schrägluftbild AK Essen Nord



Modell Entwurf Ohrenparks

Der Gestaltungsansatz

Der Gestaltungsansatz für die „Ohrenparks“ stammt aus der Dynamik der Fahrbewegung. Das Fließen des Verkehrs muss zwangsläufig in die Gestaltung einbezogen werden. Das entscheidende Element ist ein klar strukturiertes Muster der Vegetation. Die Bewegungs- und damit auch Blickrichtung der Autofahrer wird aufgenommen, und ergibt entsprechend geformte Schneisen und Blöcke aus Bäumen und Sträucher. Die gestalterische Absicht liegt in dem sichtbar machen der Bewegung. Dies gelingt über die gezielte Formung der Vegetation und wird unterstützt durch farbliche Komponenten. Jeder „Ohrenpark“ erhält eine an die spezifischen örtlichen Bedingungen und das Umfeld angepasste Gestaltung. Soweit möglich, werden die Grundformen aus den heute vorhandenen Gehölzbeständen herausgestanzt und durch Neupflanzungen ergänzt. Besondere Bedeutung hat die Anlage der Sichtschneisen dazwischen, sie werden sorgsam geplant und auf ihnen werden Wiesen entstehen, die einen sauberen und gepflegten Eindruck vermitteln.



Abwärtsfahrt



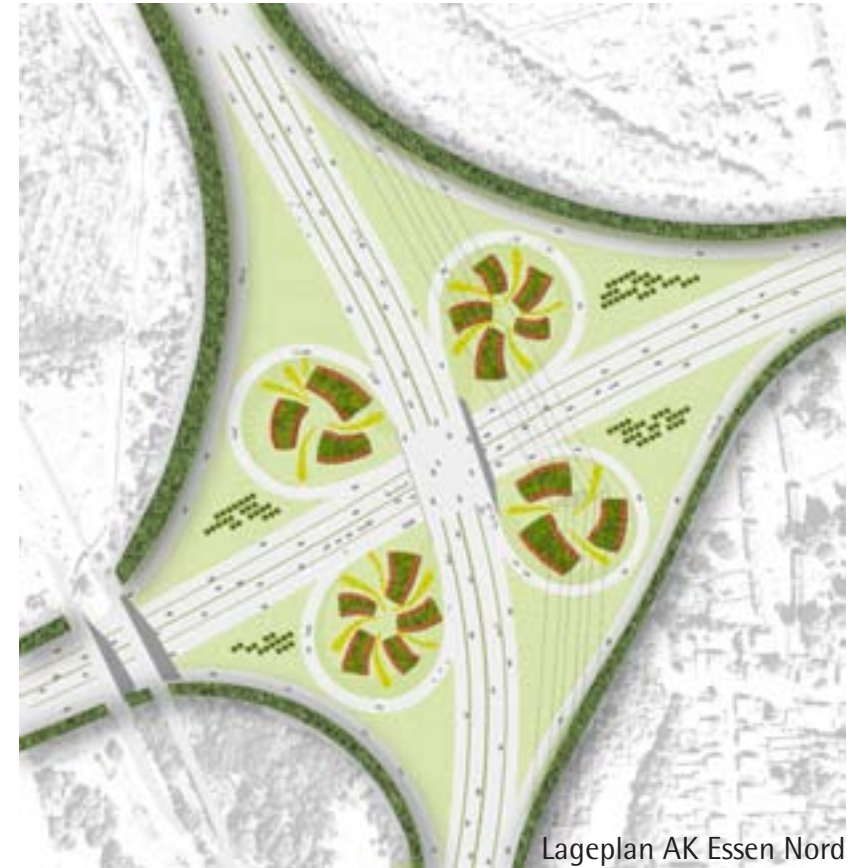
Aufwärtsfahrt



Vor-/ Rückblick

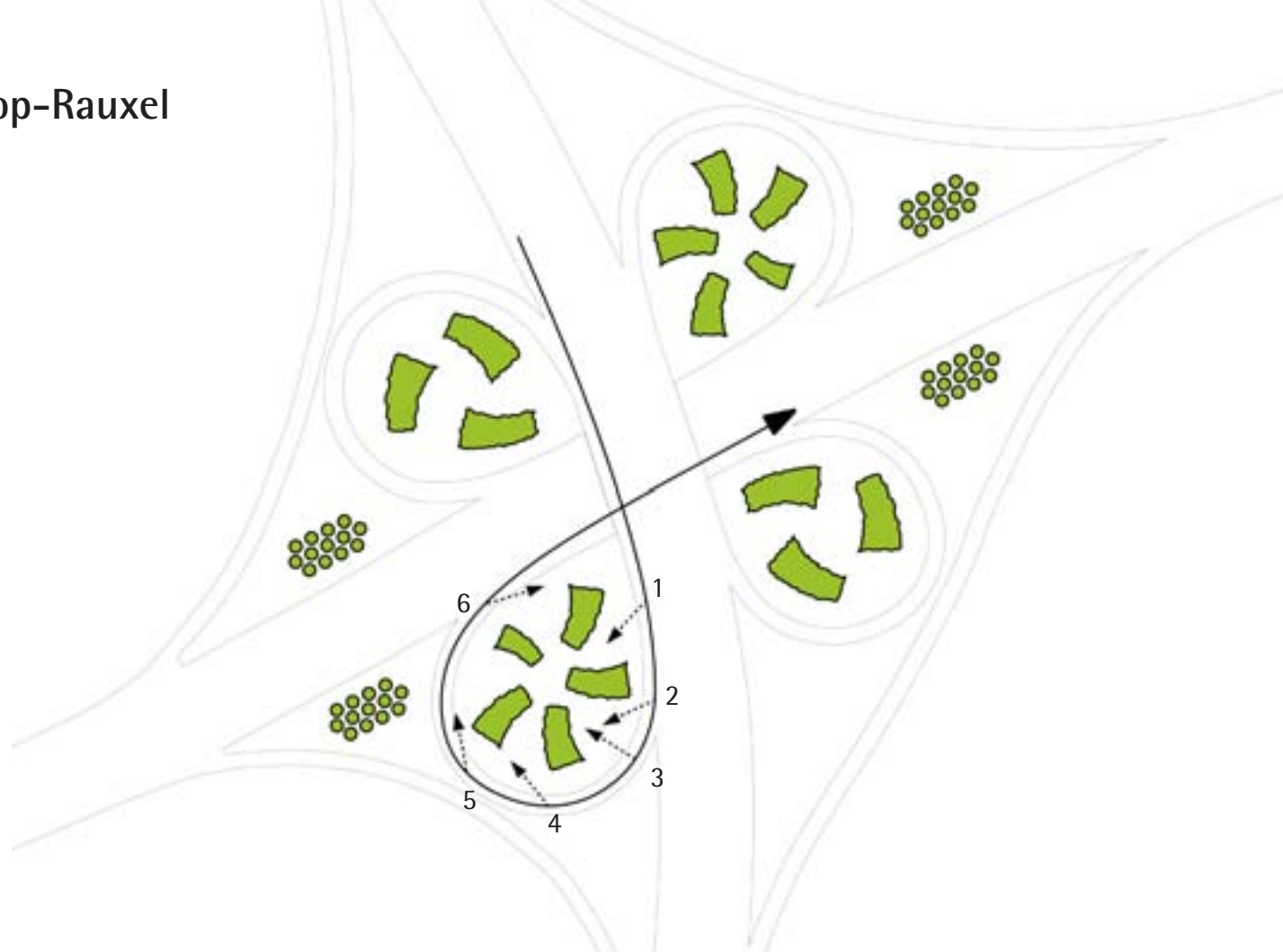
Autobahnkreuz Essen Nord

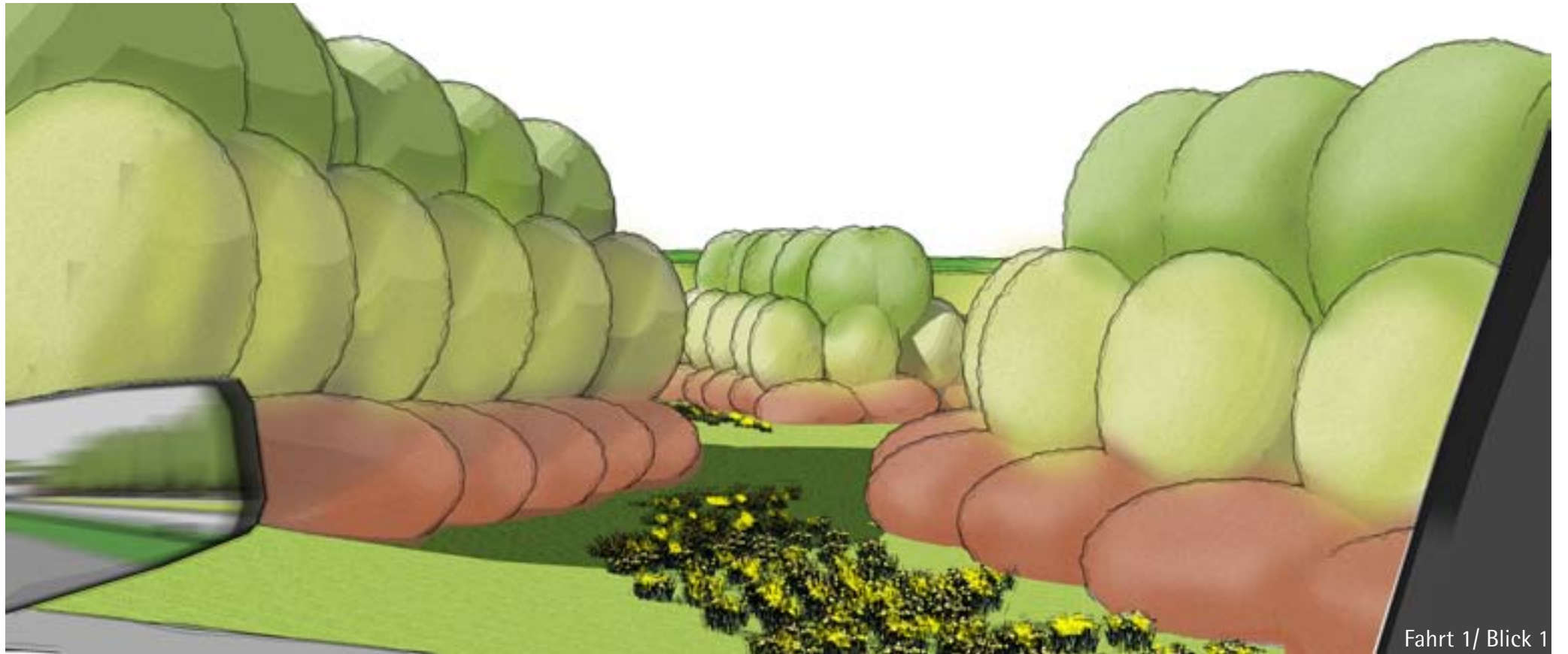
Ergänzend zu dieser einfachen Grundstruktur werden für jeden Ohrenpark unterschiedliche farbliche Gestaltungen durch verschiedene Vegetationsaspekte hinzugefügt. Im Vordergrund steht dabei der Jahreszeitliche Wandel der Vegetation. Flächenhafte Anpflanzungen von Blumenzwiebeln wie z.B. Narzissen kündigen den Frühling mit großen Farbfeldern an. Dies wird ergänzt durch blühende Sträucher wie z.B. Felsenbirnen am Rand der Gehölzbestände. Im Sommer bilden die grünen Kulissen der Gehölzblöcke den Rahmen für eine blühende Wiese in der mit Blühstreifen versucht wird die Bewegungsrichtung der Gehölzformationen zu unterstützen. Der Herbst wird bestimmt durch kräftige Laubfarben und farbigem Fruchtschmuck der Bäume und Sträucher. Im Winter werden an den Gehölzrändern die signalroten Triebe des extra hierfür gepflanzten Hartriegels dominant.

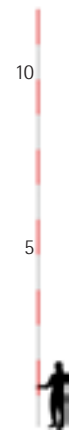
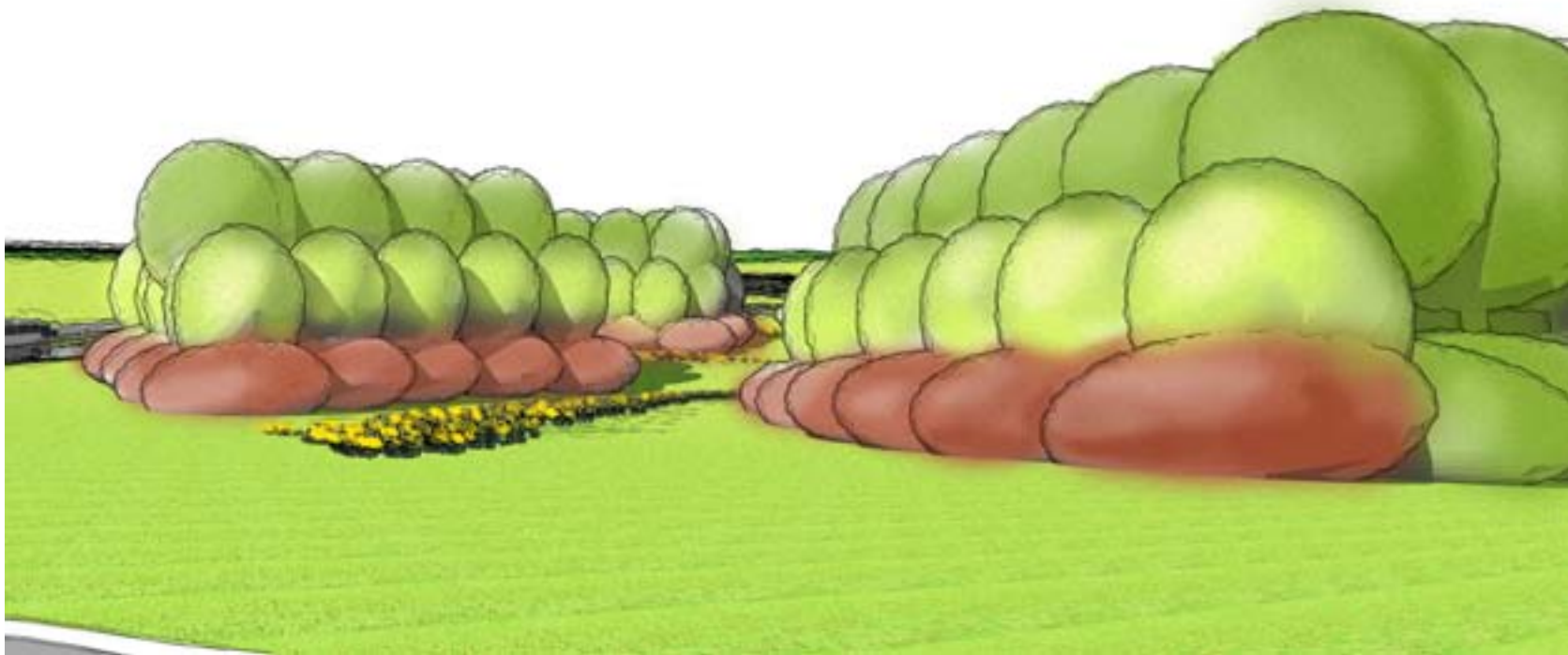


Lageplan AK Essen Nord

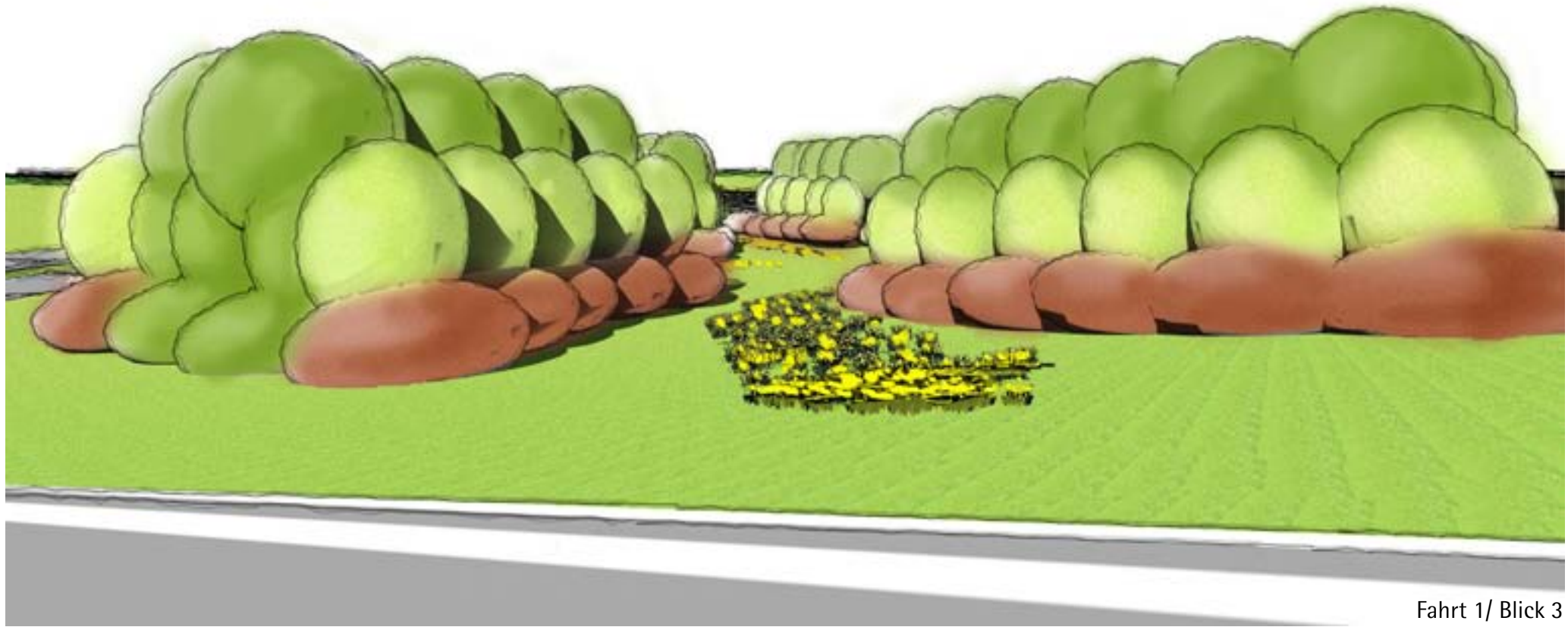
Fahrt 1 - Gladbeck > Castrop-Rauxel

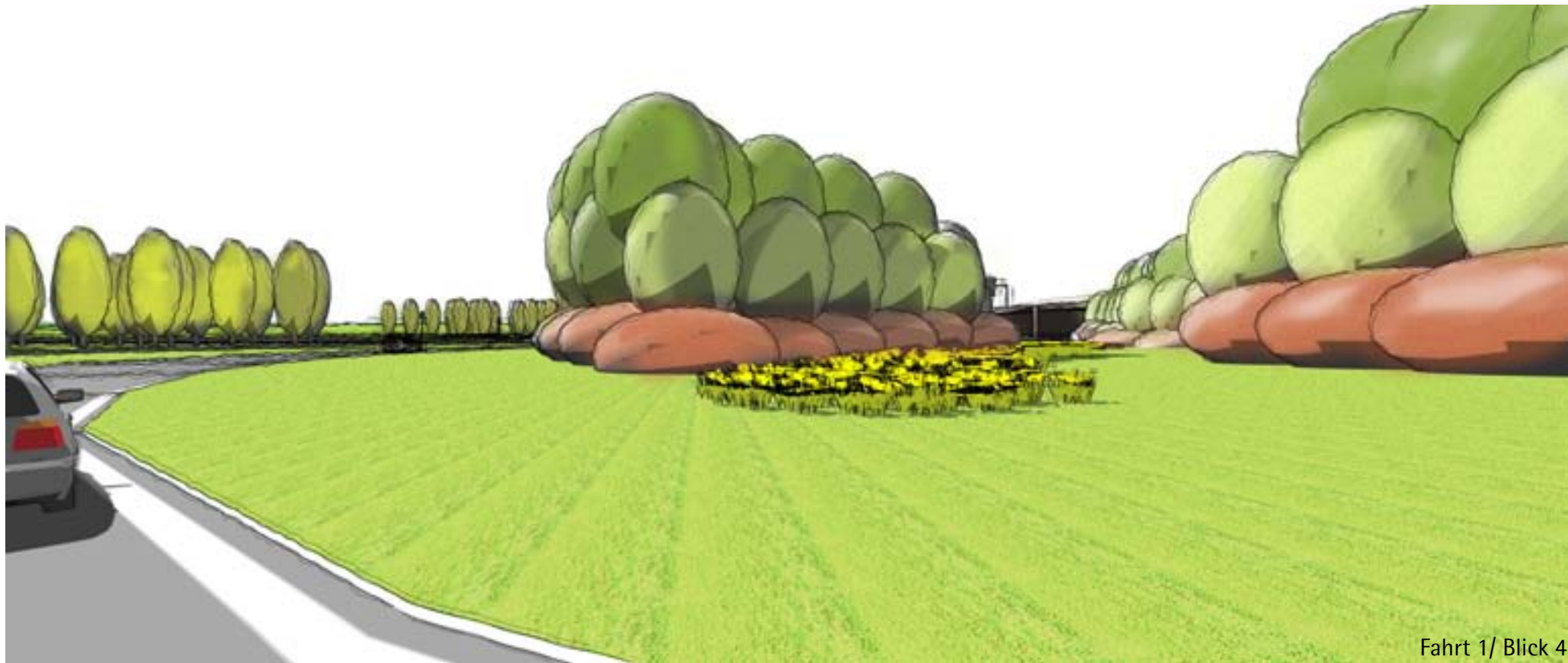


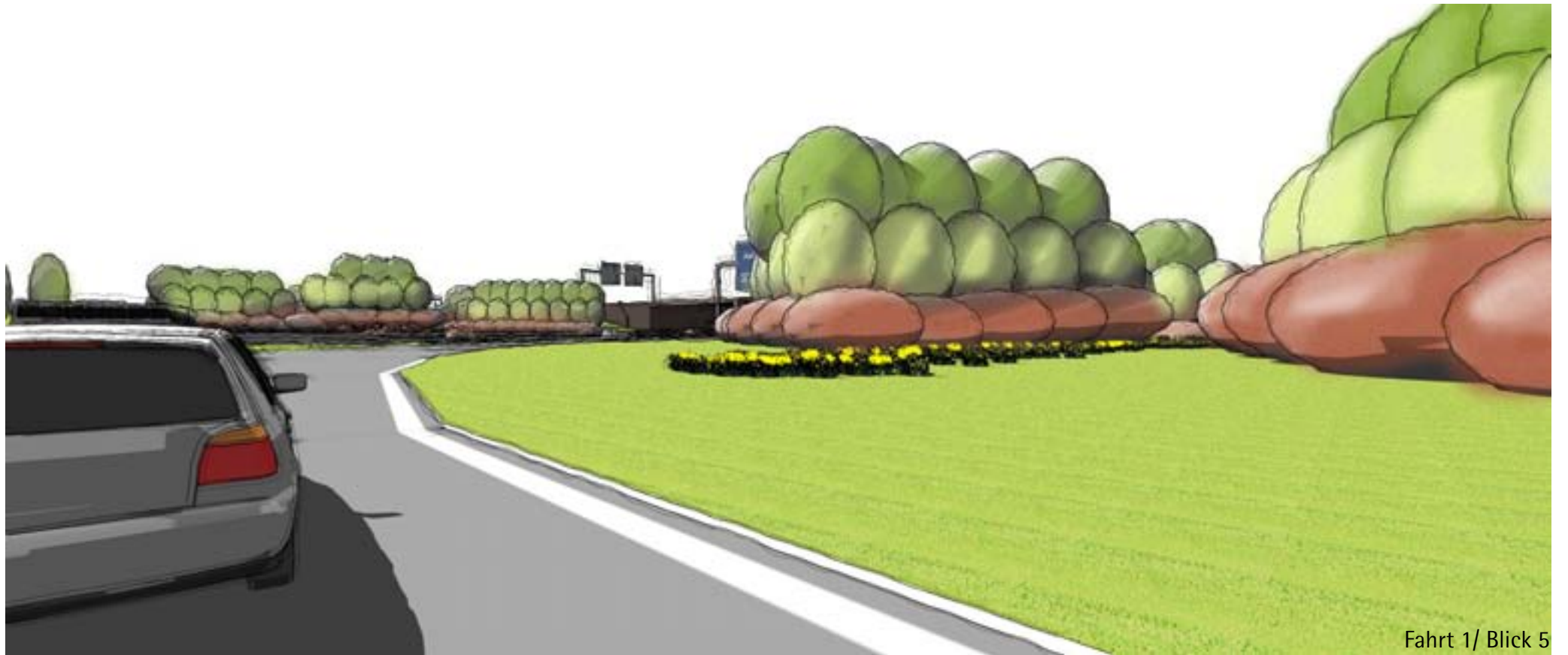


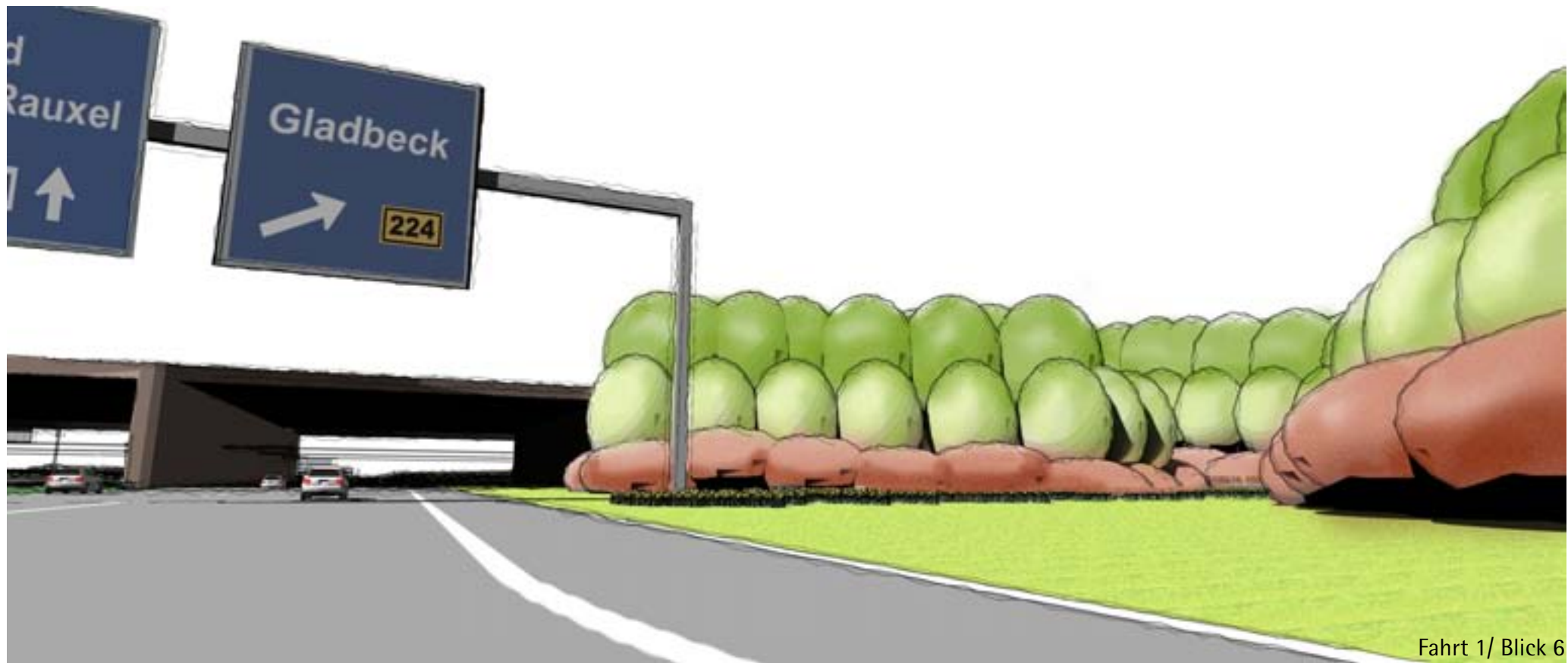


Fahrt 1/ Blick 2

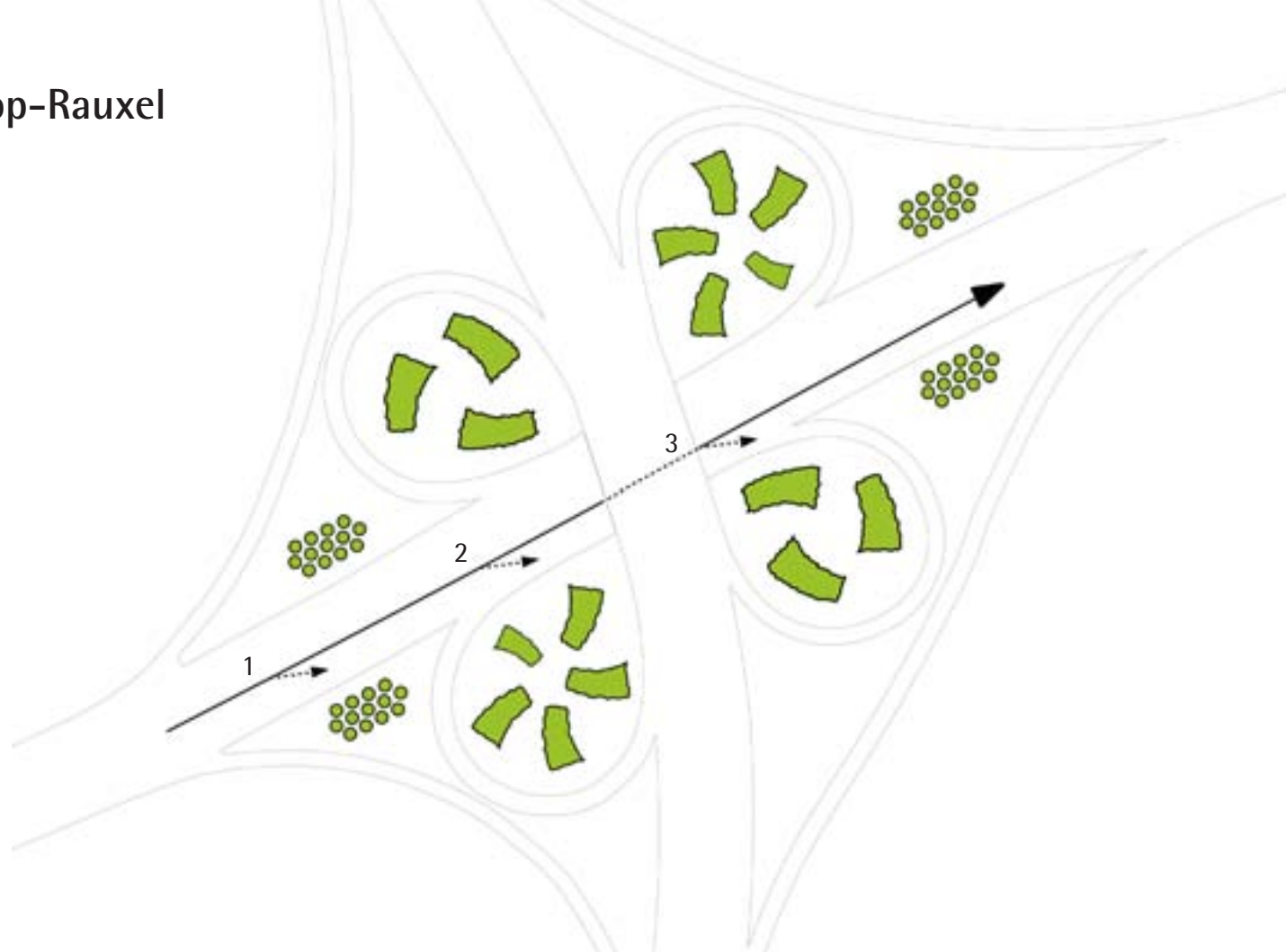








Fahrt 2 - Duisburg > Castrop-Rauxel









Frühjahr



Felsenbirne



Narzissen

Sommer



Säulen-Hainbuchen



Weißdorn



Blumenwiesen

Herbst



Herbstfärbung Felsenbirne



Herbstfärbung Hartriegel

Winter



Säulen - Hainbuchen



Winterfärbung Hartriegel

Autobahnkreuz Castrop-Rauxel Ost

Am Kreuz Castrop-Rauxel wird das Bild einer eher offenen Landschaft, wie sie im umgebenden Regionalen Grünzug E des Emscher Landschaftspark charakteristisch ist, durch stärkere Heckenstrukturen und dazwischen liegende Wiesenflächen verdeutlicht. Die nicht benötigte Fahrbahn in der Mitte des Kreuzes wird zurückgebaut und als „Mittelstreifen“ neu gestaltet. Hier werden mit Baumreihen, die anknüpfen an die Gestaltungsidee des „Stroms der Bäume“ für das Neue Emschertal, lineare Muster geschaffen. Die Pflanzung langer Reihen gleicher Baumarten macht die Schönheit, Unterschiedlichkeit und Eigenart der Baumarten erfahrbar, wobei die unterschiedlichen Aspekte der Blüten- und Laubfarben über die Jahreszeiten hinweg prägnante Bilder ergeben, die auch der Autofahrer wahrnehmen wird.



Lageplan AK Castrop-Rauxel Ost

Baumstrom



Schwarz-Erle



Vogel-Kirsche



Silber-Weide



Spitz-Ahorn



Winter-Linde



Eber-Esche



Lageplan Baumstrom Castrop-Rauxel Ost

Das Gestaltungskonzept der „Ohrenparks“ in den Autobahnkreuzen der Parkautobahn

Arbeitsgemeinschaft Parkautobahn A 42

Die Anliegerstädte A 42:

Stadt Bottrop
Stadt Gelsenkirchen
Stadt Essen
Stadt Castrop-Rauxel
Stadt Duisburg
Stadt Oberhausen
Stadt Dortmund
Stadt Herne

Straßen.NRW - Niederlassung Ruhr

Harpener Hellweg 1
D - 44791 Bochum

Tel: ++49 (0)234 - 9552-0
Fax: ++49 (0)234 - 9552-435

<http://www.strassen.nrw.de>

Ruhr 2010 GmbH

Brunnenstraße 8
D - 45128 Essen

Tel: ++49 (0) 201 - 888 2010
Fax: ++49 (0) 201 - 888 2019

<http://www2.kulturhauptstadt-europa.de>

Der Regionalverband Ruhr

Kronprinzenstraße 35
D - 45128 Essen

Tel: ++49 (0)2 01 - 2069-0
Fax: ++49 (0)2 01 - 2069-500

<http://www.rvr-online.de/>

Mit Unterstützung durch das

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Schwannstr. 3
D - 40476 Düsseldorf

Tel: ++49 (0) 211 - 456 6666
Fax: ++49 (0) 211 - 456 6621

<http://www.umwelt.nrw.de>

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Parkautobahn A 42

GTL Landschaftsarchitekten

Schirmerstr. 61
D - 40211 Düsseldorf

Tel: ++49 (0) 211 - 16098954
Fax: ++49 (0) 211 - 16098959

<http://www.gtl-duesseldorf.de>